

Stoppt TTIP

Bündnis gegen das Handels- und Investitionsabkommen EU - USA im Landkreis Schwäbisch Hall

Derzeit wird hinter verschlossenen Türen über das sogenannte TTIP, einem Handels-abkommen zwischen der USA und der EU, verhandelt. Während Lobbyverbände direkt Einfluss nehmen können, bleiben die Zivilgesellschaft und die Gewerkschaften bei den Beratungen außen vor.

Immer deutlicher zeigt sich, dass dieses Abkommen massive Auswirkungen auf viele Lebensbereiche haben wird. Durch die Angleichung von bisher unterschiedlichen Standards zwischen den USA und den EU-Staaten könnten z.B. zukünftig gentechnisch veränderte Lebensmittel, Schiefergas-gewinnung (Fracking) und der Abbau von eben erst eingeführten Finanzmarkt-Regeln bittere Realität werden.

Das Jobwunder ist ein Witz!

Die Hauptargumente sind Arbeitsplätze und Wachstum. Doch laut EU-Kommission bewegen sich die Vorhersagen jedoch im jährlichen Promillebereich. Zitat: „ein zusätzliches Wachstum pro Jahr von 0,05 %“ Quelle Monitor ARD. Außerdem hat noch niemand berechnet, wie viele bestehende Arbeitsplätze gleichzeitig vernichtet werden.

Große Sorge bereiten den Gewerkschaften z.B. folgende Verhandlungsthemen:

Öffnung des öffentlichen Beschaffungswesens

Hier wären vor allem die Beschäftigten im Geltungsbereich des TVöD betroffen, ob Verwaltung, Kita oder Müllabfuhr, ob Krankenhaus, Stadtwerke oder Wasserversorgung. Alle diese Bereiche sollen geöffnet werden. Zitat von Frank Bsirske: „Wenn nun über TTIP mit Ausnahme der hoheitlichen Dienstleistungen (Polizei, Justiz, Kernverwaltung) und bestimmter Dienstleistungssektoren, die von der öffentlichen Hand selbst erbracht werden, ausgeschlossen werden müssen, dann könnten auch die noch bestehenden Ausnahmeregelungen, z. B. in der Konzessionsrichtlinie für die Häfen oder die Wasserversorgung, umgangen werden.“ Das Recht der Kommunen, Regionen und Staa-

ten, ihren Sozialstaat im Rahmen der Subsidiarität selbst zu gestalten, wird unterlaufen – auf Kosten der Demokratie und der ArbeitnehmerInnen.

Rechte der ArbeitnehmerInnen.

Fehlende verbindliche Vorgaben im TTIP werden in einer transatlantischen Handelszone zu einer Abwärtsspirale bei Arbeits- und Sozialstandards führen.

Werden in den TTIP-Verhandlungen keine verbindlichen Absprachen zu Arbeitsstandards getroffen, besteht die Gefahr, dass Unternehmen die niedrigeren Standards einiger Länder ausnutzen. Lohndumping, Steuerflucht und die Aushöhlung gewerkschaftlicher Einflussmöglichkeiten wären die Folgen. Es geht darum, dass auf beiden Seiten des Atlantiks die arbeitsrechtlichen Mindestnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) endlich überall, flächendeckend gelten.

Das Beispiel der Arbeiter aus Osteuropa in den deutschen Schlachthöfen sollte uns Warnung genug sein. Entweder sind sie bei ausländischen Leiharbeitsfirmen angestellt oder die deutschen Schlachthöfe haben Werkverträge mit ausländischen Subunternehmen abgeschlossen.

Zukünftig Konzernklagen vor privaten Schiedsgerichten möglich!

Wenn ein Staat durch strengere Umweltschutz- oder Verbraucherschutzgesetze einzelne Geschäftsfelder von Konzernen einschränkt oder verbietet, so kann der betroffene Konzern gegen diesen Staat klagen („Investor State“-Klagen). Diese Klage wird in einem geheimen Schiedsgericht verhandelt und ist später nicht mehr anfechtbar. Strafzahlungen in Milliardenhöhe aus Steuergeldern sind möglich. Deshalb unser Aufruf:

Stoppt TTIP!

**Unterschreibt direkt am Infostand!
Gebt dieses Infoblatt weiter!**

**Wählt am 25. Mai für ein soziales Europa,
keine Stimme für ein Europa der Konzerne!**

Stoppt TTIP

Bündnis gegen das Handels- und Investitionsabkommen EU - USA
im Landkreis Schwäbisch Hall

Gruppen:

attac SHA, Bioland, Bündnis Gentechnikfreies Hohenlohe, Bürgerforum SHA, Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND)OV SHA, Energie-Initiative Kirchberg, Hohenloher Franken, isl, Mehr Demokratie wagen e.V., Radio Sthoerfunk, Umfairteilen SHA, Umweltzentrum Kreis Schwäbisch Hall, verdi OV SHA, Zeitgenossenschaft.

Unternehmer!

Macht euch die Erde untertan

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde, und macht sie euch untertan, und herrschet über Fische im Meer, und über Vögel unter dem Himmel, und über alles Tier, das auf Erden krecht.

1. Mose 1. 1. 28



Bildquelle: Klaus Steack, Eulenspiegel Verlag, Berlin 1981